

111 SM Distrikt Postille

Neuigkeiten / Informationen

Juli 2018

www.lions.de/web/111sm



Stiftungspreis Seite 10



Inhalt

Der Governor hat das Wort

Die Clubsite im Lions-Portal

Neuorientierung im Distrikt

Die Lions-Allee in Offenhausen gedieht

Das Amtsträger-Portlet

LC Stuttgart-City—Jumelage in Nairobi

LC Schwäbisch Gmünd—Ehrung langjähriges Mitglied

Impressum

Anbieterkennzeichnung gem. §§ 5 und 6 Telemedien-gesetz:

Distrikt-Postille 111 SM

Distrikt Governor Prof. Dieter Maas

E-Mail: dhamaas@gmx.de

KIT Eva Friedrich

E-Mail: EvaR.Friedrich@web.de

Der Distrikt 111 SM ist eine Organisationseinheit der Lions-Clubs International im Multidistrikt 111 Deutschland

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an die obige Kontaktadresse oder senden Sie eine Email an datenschutz@lions.de

Stiftungspreis 2019

LC Schwäbisch Gmünd
Benfizkonzert „ProJudend“

LC Ludwigsburg-Monrepos feiert 53-jährige Jumelage



Der Governor hat das Wort....

„**THETTA REDDAST**“ ist das neue Motto unserer diesjährigen Internationalen Lions Präsidentin Frau Gudrun Yngvadottir. Ihr Name ist zunächst schwierig auszusprechen, aber leicht zu merken, da Dottir Tochter heißt und sie damit die Tochter von Yngva ist. So ungezwungen und freundlich, wie sie die Erklärung zu ihrem Namen bietet, so wirkt sie auch im unmittelbaren Umfeld.

Jedesmal, wenn sie sich öffentlich vorstellt, sagt sie:

Ich bin Gudrun Yngvadottir, die erste ... (Kunstpause: jeder denkt „Frau“, aber dann setzt sie fort)... Internationale Lions-präsidentin aus Island! Und hat dann die Lacher auf ihrer Seite.

Als sie während des vor der Convention stattfindenen District-Governor elect-Seminars unsere Klasse besuchte, fragte ich sie, wie sie es denn geschafft habe als erste Frau auf diesen Posten zu kommen. Sie antwortete mit ihrem Motto: **Thetta Reddast**, welches bedeutet, dass man sein Ziel vor allem durch harte Arbeit, Vertrauen und Zusammenarbeit erreichen kann.

Und das Ziel ist nicht zu eng zu verstehen, sondern – wie sie mit vielen Bildern aus ihrer isländischen Heimat zeigte – der Horizont in der weiten Ferne und doch erreichbar.

Und wenn der Horizont erreicht worden ist, muss das gefeiert werden. Das gilt auch für den jeden Lions-Club. Es genügt nicht nur ein Bild der Schecküberreichung in der Zeitung, sondern auch innerhalb des Clubs muss ein Erfolg entsprechend gefeiert werden.



Ohne dass ich diese Einstellung unserer neuen IP Gudrun gekannt hätte, war mir bei der Gestaltung meines Governor-Wimpels der gleiche Gedanke gekommen. Nicht der bürokratische Ernst soll unser Clubleben beherrschen, sondern das Feiern der Erfolge.

In diesem Sinne habe ich auch die beiden Distriktversammlungen meines Lionsjahres als gesellschaftliche Veranstaltungen für die ganze Familie geplant. Die Vorbereitungen laufen. Kommt alle nach Schwäbisch Gmünd, damit wir die Erfolge der Lions-Clubs gemeinsam feiern können.

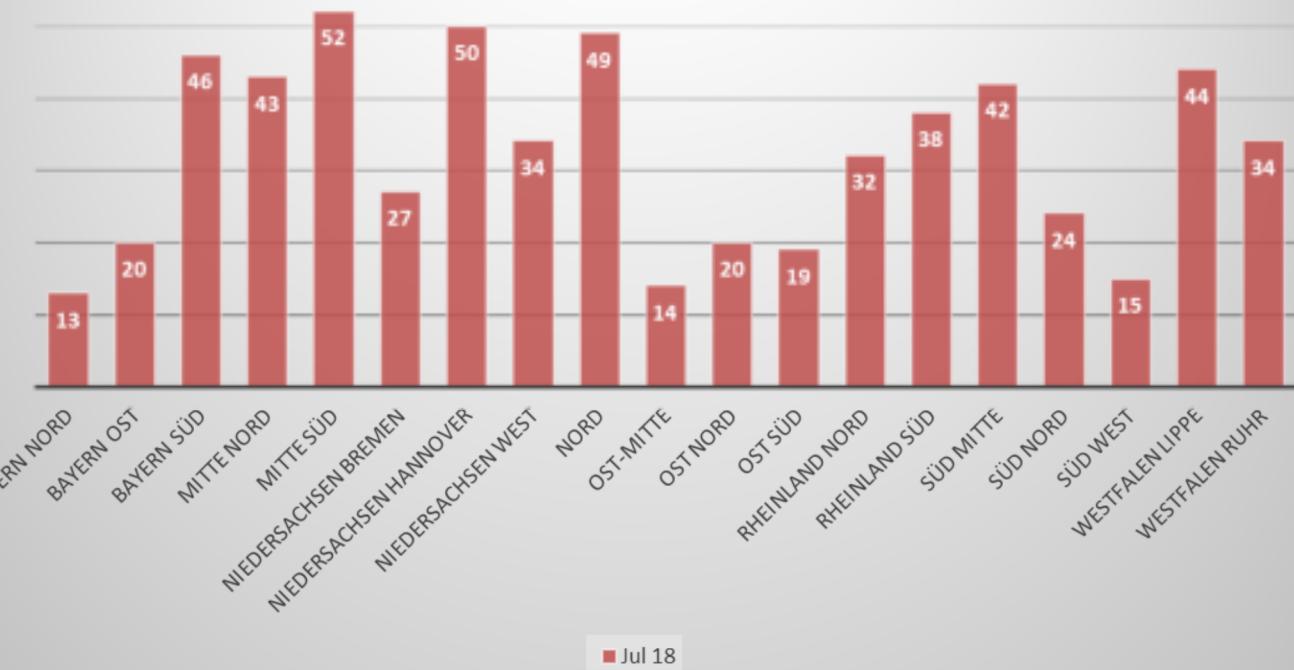
Euer Distrikt Governor Dieter Maas





Kostenfreie Clubsite unter www.lions.de

Anzahl Clubsites Juli 2018 (616)



Das Internet-Portal von Lions wird mehr und mehr von den Clubs genutzt. Ein sehr großer Vorteil des angebotenen Systems ist die Möglichkeit für den Club ein Dokumenten-Archiv aufzubereiten, damit jedem Clubmitglied diese zur Verfügung stehen.

Nie mehr gibt es das Problem, dass zum Jubiläum hin Bilder und Dokumente aus vergangenen Zeiten zusammen gesucht werden müssen, teilweise auch nicht mehr gefunden werden, damit leider für alle Zeiten verloren sind.

Darüber hinaus hat der Club die Möglichkeit

sich als Club mit seinen Aktionen und dem Clubleben vorzustellen, sowie über die unterstützten Projekte zu informieren und die Sponsoren zu benennen.

Wenn die Clubsite neu angelegt wird, dauert es ein wenig, bis sie in den Suchmaschinen auftaucht, aber nach einiger Zeit kann Jeder, der den Club sucht, die Homepage finden und sich informieren.

Nutzen Sie doch auch die Möglichkeit der Kontaktaufnahme über Ihre Homepage. Dies kann durchaus vorteilhaft sein.

KIT Eva Friedrich

Termine im Distrikt 111 SM

20. Okt. 2018	Distrikt Versammlung in Schw. Gmünd	4.-5. Aug.2018	PR-Seminar in Köln
4. Mai 2019	Distrikt Versammlung in Schw. Gmünd	8.-9. Sep.2018	HDL-Tagung Königswinter



Wie geht es weiter? – Zukunft/Neuorientierung im Distrikt

Erkenntnisse nach einem Jahr DG, Leserbriefe erwünscht!

Als ZCH erlebt man erstmals die Freundschaft, Vitalität und Individualität unserer Clubs in der Zone. Das ist eine beeindruckende Erfahrung und zeigt, dass der Lions-Gedanke „WE SERVE“ lebt und mit den vielen großartigen Activities erfolgreich und beeindruckend umgesetzt wird. Das ist aber nicht alles, denn als DG bestätigt sich diese Erfahrung nicht nur für den Distrikt SM sondern durch die Arbeit im Governorat auch im MD 111.

Allerdings muss auch festgestellt werden, dass über die erfolgreichen Clubaktivitäten hinaus, die zweifellos die Freundschaften zwischen den Clubmitgliedern festigen und Generationsunterschiede schnell zusammenwachsen lassen, wenig Lust auf mehr, also über den Clubtellerrand hinaus besteht.

Daraus ergeben sich verschiedene Fragen:

- Wie ist das Selbstverständnis eines jeden Lion und eines Clubs in der Lions-Gemeinschaft definiert?
- Warum finden sich nur wenige Lions freiwillig bereit, Ämter im Club, oder gar in der Zone und damit auch im Distriktkabinett zu übernehmen?
- Warum finden sich nur wenige Kümmerer? Haben wir das Lions-Motto „WE SERVE“ nur partiell verstanden?
- Warum ist das Interesse an der Organisation sehr begrenzt?
- Was wurde vernachlässigt, was muss besser werden, um mehr Interesse an der Organisation zu generieren?
- Können wir, oder sind wir bereit, eine Aussprache über das Verständnis der Lions in unserer Verantwortung in der Organisation, also über den Clubrahmen hinaus, zu starten?
- Wie kann das Interesse geweckt werden, die Kommunikation zwischen Lions, von Club zu Club und von Club zum Distriktkabinett zu beleben?
- Was wird von den Clubs zum Thema „Organisation auf Distriktebene“ gewünscht?
- Was kann das Distriktkabinett leisten?
- Sind wir bereit in Zonenmeetings solche Fragen anzugehen?
- Welche Kommunikationsmittel sind für eine moderne Verknüpfung und optimale Ausnutzung adäquat?

**WENN DER WIND
DER VERÄNDERUNGEN WEHT,
BAUEN DIE EINEN
MAUERN UND DIE
ANDEREN WINDMÜHLEN.**

AUS CHINA

- Wie können wir das Lions-Portal näher bringen?
- Sollen/können Clubprogramme innerhalb einer Zone und mit den direkten Nachbarclubs schon bei der Planung (zwecks Synergiegewinnung und weniger Extraprogrammen) untereinander abgestimmt werden?
- Was sind die Hindernisse für ein qualitativ bedeutendes Mitgliederwachstum?

Diesen und sicher noch einer Reihe weiterer Fragen müssen wir uns stellen, wenn die Zonen- und Distriktarbeit belebt werden soll. Wollen wir das?

Erstes Ziel muss aus meiner Sicht sein, das Zonenverständnis und die Zonenarbeit attraktiver zu gestalten; – anschließend wird voraussichtlich auch die Distriktarbeit an Bedeutung gewinnen.

Sind unsere Zonen bereit, sich auf den Zonenmeetings der einen oder anderen Frage zu stellen? Wir brauchen den Dialog mit möglichst vielen Lions, wenn wir der Aufgabe „WE SERVE“ gerecht werden wollen, denn nur gemeinsam sind wir stark – keiner kann's allein! Viele überregionale Hilfsprojekte auch aus einzelnen Clubs heraus und zusammen mit der Lions-Organisation demonstrieren unsere Stärken:

„The power of WE“

(Motto des Internationalen Präsidenten 2017/18).

Mit herzlichen
Lions-Grüßen
Ihr/Euer IPDG Andreas Raschig

Das Gästebuch liegt bereit - Lions-Allee Marbach



Die Lions-Allee am Marbacher Gestütshof Offenhausen auf der Schwäbischen Alb wurde im Mai vergangenen Jahres mit einem eindrucksvollen Fest vor Ort eingeweiht. Die Allee wurde dem Haupt- und Landgestüt Marbach und somit dem Land Baden-Württemberg als Vermächtnis übergeben.

Soweit ich als Baum-Laie es nach meinen wiederholten Besuchen in Offenhausen beurteilen kann, sind dank der Entwicklungspflege durch die Gartenbaufirma und das Gestüt alle Bäume angegangen. Jeder Baum hat an seinem Stamm einen 70 l-Wassersack, aus dem das Wasser dem Baum tropfenweise zugeführt wird.

Seit Anfang Juli diesen Jahres ist das Allee-Gästebuch fertiggestellt worden und liegt für alle Allee-Interessierte im Eingangsbereich des Gestütsmuseums im Gestütshof Offenhausen auf. Das Buch ist der Öffentlichkeit zugänglich. Jeder Besucher aus unserem Distrikt kann sich in dem Gästebuch verewigen. Wenn der eigene Club einen Baum finanziert hat, kann man sich auf der Seite, die diesem Baum zugeordnet ist, eintragen. Falls der eigene Club sich nicht an der Finanzierung beteiligt hat, bietet sich immer noch die Möglichkeit, auf der Seite einer der Bäume zu unter-

schreiben, die unser Distrikt 111-SM bezahlt hat.

Neben und im Gästebuch befinden sich zwei Listen. Auf der einen Liste sind die beteiligten Lions Clubs alphabetisch aufgeführt. Hinter jedem Clubnamen ist die zugehörige Baumnummer vermerkt. So kann man leicht „seinen“ Baum auf der Allee finden. Die Nummerierung der Bäume beginnt am Gestütshof Offenhausen und endet kurz vor Kohlstetten.

Auf der anderen Liste sind alle Bäume von 1 bis 100 sortiert. Hinter jeder Baumnummer

steht, wer diesen Baum finanziert hat.

Die Adresse des Gestütsmuseums lautet: Klosterhof in 72532 Gomadingen-Offenhausen. Die Öffnungszeiten sind am besten über folgenden Link zu erfahren: <https://www.gomadingen.de/index.php?id=156> Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Gestütsmuseums sind über das Allee-Gästebuch informiert. Sie sind gerne bereit, bei der Handhabung des Buches behilflich zu sein. Über einen sich anschließenden Besuch des liebevoll eingerichteten Gestütsmuseums würden sie sich sicherlich sehr freuen.

Wenn Sie oder Ihr Club den Besuch der Lions-Allee mit einem Besuch des Marbacher Gestüts verbinden wollen, so empfiehlt sich die Lektüre der Besucherseite des Gestüts: http://www.gestuet-marbach.de/pb/_Lde/Startseite/Besuch+im+Gestuet

Auf der Allee tummeln sich Wanderer und Radfahrer. Manche von ihnen finden die Allee so schön, dass sie auf einer der Bänke Platz nehmen und die Aussicht auf die Allee genießen. Diese Möglichkeit haben auch Sie, aber nur, wenn Sie dort sind!

PDG Uli Haag, LC Ostalb-Ipf



Datenschutz in aller Munde

Keine Angst, es wird nicht um langweilige Paragraphen gehen. Die neue Datenschutzverordnung ist für Deutschland nicht viel umfangreicher als der Datenschutz bisher hierzulande schon galt. Neu ist allerdings die Möglichkeit, dass Bußgelder verordnet werden können. Das ist der Grund weshalb Sie mehr als bisher auf Datenschutz achten sollten.

Im Rahmen der Arbeit des AIT sieht man viele Club-Homepages und immer wieder wird festgestellt, dass Clubmitglieder mit offener Mailadresse, Telefonnummern und sogar teilweise der Postanschrift als öffentlich zugänglicher Webinhalt gezeigt werden.

Im Internet-Portal www.lions.de hat jeder Club die Möglichkeit eine speziell für die Clubs entwickelte Funktion zu verwenden: Amtsträger-Portlet und Mitglieder-Portlet.

Portlets sind in diesem System die unterschiedlichen Funktionen, die der Nutzer für die Darstellung der Inhalte verwendet.

Die Portlets für Amtsträger und für Mitglieder zeigen die gewünschten Informationen ohne dass diese als Inhalt im Internet stehen.

Diese Informationen können demzufolge über keine Suchmaschine gefunden werden, auch nicht über unautorisierte Zugriffe.

Zu dem Zeitpunkt in dem ein Leser den Menüpunkt

„Vorstand“ oder „Mitglieder“ aufruft, werden diese über eine Schnittstelle direkt aus der Mitgliederverwaltung abgerufen. Der Nutzer sieht somit Inhalte aus der Mitgliederverwaltung. Das Portlet kann unterschiedlich konfiguriert werden. Für die Öffentlichkeit werden

beispielsweise nur ein Bild, der Name und ein Mailsymbol angezeigt. Über das Mailsymbol kann eine Mail an diesen Lionsfreund gesandt werden.

Auf internen Seiten können die kompletten Daten angezeigt werden, also Telefonnummern, Mailadresse und auch die Postadresse, sowie die Ämter des Mitglieds, nur sichtbar für Clubmitglieder.

Alle die Clubs, die ihre Homepage über das System der deutschen Lions nutzen, sollten bitte darauf achten, dass sie diese Möglichkeiten verwenden. Ein weiterer großer Vorteil ist, dass die angezeigten Daten immer aktuell sind, also ab 1. Juli sind die „Neuen“ zu sehen. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass die Daten in der Mitgliederverwaltung aktuell gepflegt sind.

Schauen Sie doch mal auf die Homepage Ihres Clubs und prüfen Sie die Darstellung Ihres Club-Vorstands.

KIT Eva Friedrich

Anzeige Amtsträger Gruppierungen	Anzeige Amtsträger-Eigenschaft
<input type="checkbox"/> Alle selektieren/deselektieren	<input type="checkbox"/> Alle selektieren/deselektieren
<input checked="" type="checkbox"/> Clubvorstand	<input checked="" type="checkbox"/> Foto
<input checked="" type="checkbox"/> Weiterer Clubvorstand	<input type="checkbox"/> Lions Member ID
<input type="checkbox"/> Club-Beauftragte	<input checked="" type="checkbox"/> EMail Symbol
<input type="checkbox"/> Amtsträger Club-Einrichtung	<input type="checkbox"/> EMail in Klartext
	<input type="checkbox"/> Mobilnummer
	<input type="checkbox"/> Telefon-Nummer
	<input type="checkbox"/> Adresse
	<input type="checkbox"/> Club
Allgemeines:	
Überschrift:	
<input type="text"/>	
Überschrift 2:	
<input type="text"/>	



Besuch des Jumelage Club Lions Nairobi Dagoretti

Seit 2017 hat der LC Stuttgart City eine Jumelage mit dem LC Nairobi Dagoretti. PP Walter Johannes Steyer hat den Club besucht.

Walter Johannes Steyer – PP des LC Stuttgart City – nutzte die Gelegenheit, sich anlässlich einer Wirtschaftsdelegationsreise mit Mitgliedern des LC Nairobi Dagoretti zu treffen. Dies war ihm ein besonderes Anliegen, da unter seiner Präsidentschaft 2017 mit dem damaligen Präsidenten Kevel Chaggar offiziell eine Jumelage begründet worden war.

Gemeinsam mit dem Honorarkonsul von Äthiopien Dr. Thomas Breitling ging es mit Kevel, dem amtierenden Präsidenten und Vizepräsidenten schon morgens um 8 Uhr durch den total chaotischen Verkehr Nairobi's zu einem außerhalb auf dem Land gelegenen Waisenhaus. Dort beherbergt ein Ehepaar aus reiner Eigeninitiative bis zu 140 Kinder, die sich teilweise zu dritt oder viert ein Bett teilen müssen.

Offizielle Unterstützung für dieses Waisenhaus gibt es nicht, jedoch organisieren unsere Lionskollegen gerade den Bau einer „Kochstätte“. Alle Kinder helfen beim Instandhalten und Bewirtschaften des Hauses mit, ebenso wie beim Gemüseanbau oder der Nutztierhaltung. Mit Verkäufen der eigenproduzierten Waren kann dann wieder ein Teil der Versorgung der Kinder finanziert werden.

Trotz der Einfachheit und zum Teil traumatischen Erfahrungen der Kinder haben wir selten so strahlende Kinderaugen gesehen: sie hatten dort ihr Zuhause gefunden.

Bei dem zum Abschied von den Kindern angestimmten Lied standen uns allen Tränen in den Augen ...

Die nächste Station – wieder durch quälenden Verkehr – sollte die von Lions gegründete und geführte Augenklinik in Nairobi sein. Wir konnten mit unserer club-eigenen Aktion „Brillen für Kenia“ dort bereits die ersten 380 Brillen einliefern. Diese werden hier vermessen und dann über den Lionsclub an Bedürftige verteilt.

Die große Überraschung war dann der offizielle Empfang durch die Multidistrict Governorin Ann Chubi von Kenia, Äthiopien und Seychellen. Nach Wimpeltausch und Eintragung in das goldene Buch wurde dann noch die Ehrennadel des Multidistricts verliehen.

Ein Tag mit großen und bewegenden Eindrücken ging viel zu schnell vorbei, aber bei dem herzlichen Abschied stand schon fest: es wird ein baldiges Wiedersehen mit unseren kenianischen Lionsfreunden geben.

Walter Johannes Steyer

Fotos: (Walter Johannes Steyer)

1. Nairobi, Werbung an einer Busstation für das Lions Sight First Eye Hospital
2. Überreichung von Wimpel und Ehrennadel von Multidistrict Governorin Ann Chubi von Kenia, Äthiopien und Seychellen an Lions Freund Walter Johannes Steyer in Nairobi.





Ehrung für Gmünder Lions-Mitglied

Günter Rosenthal. Jg.1952 – LF seit 1986

Von Laudator Prof. Dr. Reinhard Kuhnert

Die höchste Ehrung eines Lionsfreundes ist die Verleihung des Melvin-Jones-Fellow. Sie wurde einem äußerst aktiven Freund des Lions Club Schwäbisch Gmünd (seit 1963), nämlich Günter Rosenthal, Jg. 1952, alleiniger Geschäftsführer der Paradair-Klimatechnik Lorch Gruppe, zuteil. Seit 1973 gibt es den MJF als „Patron of humanity“, also Schirmherr der Menschlichkeit, von einer Weltanschauung durchdrungen, Taten vollbringend, die ein Menschenleben überdauern. Der MJF ist die höchste Anerkennung von Persönlichkeiten, die sich um die sozialen Zwecke des Clubs verdient gemacht haben

Günter Rosenthal hat zunächst alle seine Lions-Pflichten erfüllt, danach kam die Kür, und die führt zum Melvin Jones Fellow.

Die **Pflicht**: Er ist Mitglied seit 1986 und war nacheinander Activity-Beauftragter, Schatzmeister, Sekretär, Vizepräsident und schließlich Präsident (2007-2008) Seine grenzenlose Begeisterung das „Internationale“ der Lions manifestiert sich an der regelmäßigen Teilnahme an allen bisherigen Jumelagen (seit 1987) und an den World Conventions – 2mal in Chicago und Seattle – und zwar mit der ganzen Familie.

Die **KÜR**: 1994 war er Mitinitiator des Lions-Fördervereins und ist seitdem dessen Geschäftsführer dieses Fördervereins. Die Verantwortung, die er vor allem gegenüber dem Finanzamt (Gemeinnützigkeit) und im Gefolge den Spendern gegenüber trägt, ist außerordentlich und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Darüber hinaus ist er ein ideenreicher Activitybeauftragter, Die Lions-Programme „Kindergarten-plus“ und „Lions Quest“ organisiert er mit großem Verve und Engagement. Er unterstützte



auch die Anlage eines Arboretums in Schwäbisch Gmünd im Landesgartenschaujahr 2014

Begeistert war er auch von Idee und Ausführung eines Waldkindergartens durch den Gmünder Schönblick.

LF Günter Rosenthal hat sich um die Lionsbewegung verdient gemacht. Die Verleihung der Würde eines Melvin-Jones-Fellow wird seinen Leistungen und seiner uneigennützig und stets fröhlich erbrachten Freundschaft mehr als gerecht



Stiftungspreis 2019

Bewerben Sie sich mit Ihrer Club-Activity jetzt!

Motto 2019:

„Wasser ist Leben“

Einsendeschluss ist am 31. Januar 2019

Auch für 2019 lobt die SDL einen Stiftungspreis für vorbildliche Activities der Clubs aus.

Dieser ist mit insgesamt EUR 5.000 dotiert (der Erstplatzierte erhält ein Preisgeld von EUR 2.500, der Zweitplatzierte ein Preisgeld von EUR 1.500, der Drittplatzierte ein Preisgeld von EUR 1.000). Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen Lions Clubs mit Projekten, die sie im Zeitraum 2017 – 2019 durchgeführt haben bzw. realisieren werden.

Bewerbungen sind in Papierform an die **Stiftung der Deutschen Lions**, Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden, oder (vorzugsweise) per E-Mail an joerg.naumann@joena.de zu richten.

Die Bewerbungen sollen enthalten:

- Eine kurze Beschreibung der Activity (max. 2 DIN A4-Seiten) mit Darstellung der wesentlichen Elemente und der Wirksamkeit, nämlich
 - Informationen über den Umfang der Activity (aufgewendete Geldmittel und Arbeitsstunden der Clubmitglieder)
 - Informationen über die Nachhaltigkeit der Activity (einmaliges/fortlaufendes Projekt, von wann bis wann)
 - Informationen über die Einbindung des Clubs und seiner Mitglieder (selbst entwickeltes und umgesetztes Projekt, ggf. mit welchen Partnern? Förderung des Projekts eines anderen Trägers?).
- Vorhandene Informationsmaterialien, Dokumentationen, Fotos usw. können (müssen aber nicht) bis max. weiteren 5 Seiten beigefügt werden.

Eine Jury wählt aus allen Einsendungen ma-

ximal 10 Projekte aus. Diese können dann von den Clubs selbst auf dem Kongress der Deutschen Lions in Kiel 2019 vorgestellt werden. Die endgültige Entscheidung über die Vergabe der Preise treffen die Delegierten auf dem Kongress in Kiel, die Preisverleihung erfolgt dort am 01. Juni 2019. Die prämierten Projekte werden im LION vorgestellt. Der Rechtsweg ist –wie üblich- ausgeschlossen.

Verpassen Sie diese Gelegenheit, ihre Activity den Lions vorzustellen (und eventuell einen attraktiven Zuschuss zu gewinnen!) auf keinen Fall!



Frank-Alexander Maier
Beauftragter für die Stiftung der Deutschen Lions

15. Benefizkonzert „ProJugend“ des Lions Club Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen von 1963

Freitag 23. März 2018, 19.30 Uhr im „Prediger“ zu Schwäbisch Gmünd – Einlass mit Catering der Mini-Köche ab 18.00 Uhr

(drk) Der Lionsclub Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen hatte wieder die Gmünder/Aalener/Ellwanger Musikliebhaber zu seinem 15. Benefizkonzert „ProJugend“ eingeladen. Im Mittelpunkt stand der junge, südkoreanische Pianist Jeung Beum Sohn.. Werke von Mozart, Frédéric Chopin und



Franz Schubert kamen zur Aufführung – und das alles im wunderschönen Ambiente des Gmünder Großen Predigersaals. Das alles zusammen sorgte für große Spannung unter den Musikfreunden. Jeung Beum Sohn errang den ersten Preis im Fach Klavier beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb 2017, der heuer zum 66. Mal in München durchgeführt wurde. So manche Karriere nahm von hier ihren Ausgang, aber immer war und blieb die wun-

derbare Musik das allerwichtigste.

„Die Geschichte meines Landes ist sehr kurz, was klassische Musik betrifft“, sagt JeungBeum Sohn. „Wenn jemand einen großen Wettbewerb gewinnt wie ich, hat er deshalb eine große Verantwortung, denn es ist das erste Mal, dass ein Südkoreaner diesen Wettbewerb gewinnen konnte.“

JeungBeum Sohn studierte an der Universität der Künste in Korea, machte seinen Master-Abschluss an der Musikhochschule in München und studiert derzeit in der Klavierklasse von Arnulf von Arnim in Münster. Die Süddeutsche Zeitung lobte Jeung-Beum Sohns technische Brillanz und seinen „ungemein weichen und geläufigen Anschlag“. Er liebt Fußball und erholt sich dabei in seiner Freizeit.

Der erhabene Auftakt dieses Konzerts der Superlative war Mozarts Klavierfantasie d-moll, gefolgt von Chopins 12 Etüden op.25, die zwischen 1833 und 1837 entstanden. Der Wechsel zwischen einem Inferno losgelösten Frohsinns bis hin zur entrückten Träumerei begeisterte das Publikum, das sich zu Bravo-Rufen hinreißen ließ. Der berühmte Musikkritiker Karl Schumann nannte die insgesamt 27 Chopin'schen Etüden „die Magna Charta des Klavierspiels!!“ Dennoch wurde zum Höhepunkt des Klavierabends die eindrucksvolle letzte Klaviersonate D 960 in B-Dur von Franz Schubert, in der Schicksalhaftes und Lebensbejahendes auf so unvergleichliche wie rätselhafte Weise vereint sind. Jeung-Beum Sohn sagt, daß er sich immer etwas Konkretes vorstelle, wenn er ein neues Stück einstudiere. Bei Schubert sei es das Allein- und Einsamsein. Die Sonate entstand nur zwei Monate vor Schuberts Tod (19.Nov.1828). Sie ist zugleich seine populärste geworden.

Mit dem Erlös werden wieder soziale Projekte in den Raumschaften Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd unterstützt. Schirmherr war wieder Klaus Pavel, der Landrat des Ostalbkreises.

Die Gmünder, Aalener und Ellwanger Konzertfreundinnen und -freunde ließen sich überraschen und verzaubern. Die Lions – und an der Spitze ihr derzeitiger Präsident Albrecht Betzold - freuten sich über den voll besetzten Großen Saal des Prediger.

LC Ludwigsburg-Monrepos Jumelage seit 53 Jahren

„53 Jahre deutsch-französische Freundschaft“ Lions Club Ludwigsburg-Monrepos trifft sich mit französischen Freunden zur Jumelage in Berlin. Seit 1966 treffen sich alljährlich die Mitglieder des Lions Club Ludwigsburg-Monrepos mit ihren französischen Freunden aus Paris-Longchamp.

Das Treffen findet jeweils abwechselnd in einem Jahr in Frankreich und im nächsten Jahr in Deutschland statt – und zwar immer an unterschiedlichen Orten. Diesmal ist Gérard Moitier (Präsident Lions Club Paris-Longchamp) mit seinen Clubfreunden der Einladung von Gerhard Heilemann (Präsident Lions Club Ludwigsburg-Monrepos) nach Berlin gefolgt. Insgesamt haben 16 Franzosen und 36 Ludwigsburger an dem abwechslungsreichen Programm in der pulsierenden Metropole und deutschen Hauptstadt teilgenommen. So begann auch der erste Tag direkt mit einer Führung durch das Reichstagsgebäude mit der einzigartigen Glaskuppel und die französischen Freunde waren begeistert von der klaren Architektur, mit der der englische Stararchitekt Norman Foster 1993 beim Umbau des Reichstags, das Alte mit dem Neuen verband. Beim anschließenden Empfang in der ständigen Vertretung Baden-Württemberg wurde ausgiebig über die politische Lobbyarbeit und den deutschen Föderalismus diskutiert. Berlin, eine Metropole mit über 250.000 Studenten bietet ein ideales Umfeld für START-UP Unternehmen. Beispielhaft konnten die Teilnehmer bei der Besichtigung Europas modernster urbaner Aquaponik-Farm mitten in Berlin-Schöneberg erfahren, wie im aquaponischen Anbau der Hauptstadt-Barsch aufwächst und wo das leckere Hauptstadt-Basilikum herangezogen wird. Nach einem



Gruppenbild vor dem Brandenburger Tor

Abstecher zu einem jungen Unternehmen, das sich mit Kryptowährungen beschäftigt, klang der ereignisreiche Tag aus, bei einem Barbecue über den Dächern von Berlin. Eine traditionelle Stadtrundfahrt mit dem Spaziergang durch das Brandenburger Tor ist ein Pflichtprogramm für jeden Besuch der ehemals geteilten Stadt.

Der abschließende Empfang und Galaabend im „Zollpackhof“ war der absolute Höhepunkt dieser Jumelage. Alle waren sich einig: diese Tradition der deutsch-französischen Freundschaft wird nicht abbrechen. Schon heute hat der französische Vizepräsident Xavier Martin de Baudiniere die Einladung für das nächste Jahr nach Les Sables d’Olonne an die französische Atlantikküste ausgesprochen.

Der 1963 gegründete Lions Club Ludwigsburg-Monrepos setzt sich mit seinen 44 Mitgliedern aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft ein. Allein im vergangenen Lionsjahr wurden bedürftige Personen, soziale Einrichtungen und Aktivitäten im Landkreis Ludwigsburg mit Spenden von insgesamt mehr als 25.000,-- EURO unterstützt.

Lions Club Ludwigsburg - Monrepos
Martin Pfuderer
Presse 2017 / 2018